

Kuss aus Stein

Still ist es geworden neben mir, in meiner Haut
Hab nur noch meinen Traum der Abends traurig auf mich runterschaut
Rechts von mir ist Leere, links die starre kalte Wand
Hab die Einsamkeit gemietet, wünsch ein Herz in meine Hand

Eins dass Leben gibt, dass Liebe schenkt, dass mich endlich befreit
Aus dieser öden Finsternis, der stillen Einsamkeit
Doch meine Lippen schmecken nicht die Zartheit deiner Haut
Weil du mich nicht näher kommen lässt, mir nicht genug vertraust

Doch merke ich dir geht's nicht anders lass es einfach zu
Oder gib mir einen Kuss aus Stein, dann lass ich dich in ruh.

© Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Textes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung von Roberto Reushel reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)